Frau Dr. Vogel	Eingang Büro der Kreisorgane am 25.10.2026	**Antrag** **2026/0142/AT**
Betreff:	**Antrag von Frau Dr. Vogel Etablierung einer Fachpartnerschaft im Gesundheitswesen im Rahmen der bestehenden Partnerschaft zwischen dem Hochtaunuskreis und der Regionalverwaltung Gilboa (Israel)**	

Beschlusstext

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, im Rahmen der seit vielen Jahren bestehenden und bewährten Partnerschaft mit der Regionalverwaltung Gilboa (Israel) Möglichkeiten für eine fachbezogene Kooperation im Gesundheitswesen zu prüfen und schrittweise aufzubauen.

2. Hierbei sollen insbesondere die kreiseigene Hochtaunus-Kliniken gGmbH, das Gesundheitsamt des Hochtaunuskreises sowie der Freundschafts- und Partnerschaftsverein Gilboa e. V. eng eingebunden werden.

3. Als thematische Schwerpunkte der Zusammenarbeit sollen geprüft werden:

Fachkräfte- und Hospitationsaustausch: Gegenseitige Hospitationen von medizinischem und pflegerischem Personal sowie Notfall- und Rettungskräften.

Notfall-, Katastrophenschutz- und Krisenmedizin: Wissenstransfer zu Versorgungsstrukturen bei Großschadenslagen und Schnittstellen des Zivilschutzes.

E-Health und Digitalisierung: Erfahrungsaustausch über digitale Prozesse in der ambulanten und stationären Krankenversorgung sowie Telemedizin.

Ländliche Primärversorgung: Strategien zur wohnortnahen medizinischen Versorgung im ländlichen Raum (z. B. Übertragbarkeit von Modellen auf das Usinger Land).

4. Der Kreisausschuss prüft in Abstimmung mit der Verwaltung in Gilboa die Anbindung an relevante regionale Einrichtungen vor Ort, insbesondere an das die Region Gilboa versorgende Emek Medical Center in Afula.

5. Zur Finanzierung von Reise- und Projektkosten sollen externe Förderprogramme (u. a. über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt / SKEW oder das Deutsch-Israelische Zukunftsforum) vorrangig herangezogen werden.

6. Der Kreisausschuss berichtet dem Ausschuss für Jugend, Soziales und Integration bis zum [Monat/Jahr einsetzen] über die ersten Sondierungsgespräche und konkrete Umsetzungsschritte.

Begründung

Der Hochtaunuskreis und die Regionalverwaltung Gilboa pflegen seit Jahrzehnten eine enge, lebendige und freundschaftliche Partnerschaft, die bisher vor allem von schulischen, kulturellen und zivilgesellschaftlichen Begegnungen getragen wird. In Zeiten wachsender internationaler Herausforderungen bietet diese gefestigte Vertrauensbasis ein ideales Fundament, um die Beziehungen um konkrete Fachkooperationen von beiderseitigem Nutzen zu erweitern.
Das Gesundheitswesen steht sowohl in Deutschland als auch in Israel vor tiefgreifenden Transformationsprozessen. Die Region Gilboa und die benachbarten medizinischen Zentren (insbesondere das Emek Medical Center in Afula) verfügen über weltweit anerkannte Expertise in der Notfall- und

Krisenmedizin, im Katastrophenschutz sowie bei der Digitalisierung von Patienten- und Behandlungsdaten.
Für den Hochtaunuskreis mit seinen Klinikstandorten in Bad Homburg und Usingen sowie den rettungsdienstlichen Strukturen bietet ein strukturierter Fachaustausch die Chance, praxisnahe Impulse für eigene Abläufe zu gewinnen und zugleich die Attraktivität für Fachkräfte durch internationale Hospitationsprogramme zu steigern. Umgekehrt kann der Hochtaunuskreis seine Erfahrungen in der klinischen Spitzenversorgung und Rehabilitation einbringen.
Durch die Nutzung bestehender kommunaler Fördertöpfe auf Bundesebene lassen sich die finanziellen Belastungen für den Kreishaushalt minimieren. Die Etablierung einer solchen Fachpartnerschaft vertieft die deutsch-israelischen Beziehungen auf kommunaler Ebene und schafft einen nachhaltigen, fachlichen Mehrwert für die Gesundheitsversorgung im Landkreis.

Unterschrift:
Dr. Ileana Vogel